

Bericht 110. Delegiertenversammlung SEV-PV



Bei herrlichem Sonnenschein trafen sich die Delegierten in Grolley zur 110. DV des Pensioniertenverband SEV. Unsere beiden Übersetzer, Patrick Rouvinez und Serge Anet, richten ihren Arbeitsplatz ein.

Zentralkassier Daniel Pasche erläuterte das Budget 2026 mit dem Hinweis auf sinkende Mitgliederzahlen und damit weniger Einnahmen.

Schwerpunkt bei der Mitgliederwerbung ist für den PV die Verhinderung von Austritten bei den Pensionierungen. Der Rechtsschutz gilt auch, wenn es zum Beispiel Probleme bei der Altersvorsorge gibt. Mit Anlässen wie Wanderungen und Jasstagen hält der PV auch die sozialen Kontakte aufrecht. Weitere Details des Budgets wie eine Indexierung der Entschädigungen oder eine Erhöhung der Entschädigung für den Webmaster wurden diskutiert. Am Ende wird das vorliegende Budget ohne Änderung einstimmig angenommen.

Mit der heutigen DV endet die Amtszeit von DV-Präsident Max Krieg, als Nachfolger wird einstimmig Kurt Egloff vom PV Zürich gewählt. Gratulation und danke Kurt. Der Kongress SEV findet künftig alle vier Jahre statt. In den Zwischenjahren findet neu eine DV SEV statt. Aktuell stellt der PV 19 Delegierte. Mit einem Verteilschlüssel der Mandate schlägt der ZV eine Regelung vor, damit die Sektionen rechtzeitig ihre Delegierten bestimmen können. Nach kurzer Diskussion wird der Vorschlag des ZV angenommen und wird als Anhang dem Geschäftsreglement des PV angehängt.

Die Implementierung des GA FVP in den SwissPass steht bevor. Informationen für die Umsetzung sind nur vage vorhanden und werden mit Spannung bis Ende Oktober erwartet. Die neuen Preise der Tageskarten FVP ab 2026 sind auf der SBB-Homepage unter Pensionierte/Benefit aufgeschaltet. Zentralvorstand und Sektionen können unseren Mitglieder bei der Umsetzung der Implementierung Hilfe anbieten. In der Pflicht stehen in erster Linie aber die FVP Dienste der Unternehmungen und die heute noch bedienten Bahnhöfe. Wichtig – die blauen GA-FVP bleiben bis zum Ablauf der Gültigkeitsdauer gültig, also teilweise bis Dezember 2026.

Die Resolutionen «digitale Kluft überwinden, ein Aufruf für Generationengerechtigkeit», «Aufruf zum Bündnis Gesundheitpersonal» und «gegen den Kaufkraftverlust der Renten» werden von Max Krieg vorgestellt. Die Delegierten unterstützen diese Resolutionen einstimmig im Namen des PV.

KI – künstliche Intelligenz, was ist das und was hat dies für Auswirkungen auf uns Pensionierten. An einem einfachen Beispiel mit einem Bankomaten erklärte Jean-Christophe Schwaab, wie KI wirkt. Anhand des Wochentags «weiss» KI, wie viel Geld ein Bezüger abheben will, um seine Einkäufe zu tätigen und schlägt bereits

den Betrag vor. Anhand früherer Daten lernt KI und ergänzt aus seiner Sicht «logisch». Ein Schachcomputer ist mit Regeln programmiert, sein menschlicher Gegner kennt die Regeln auch. Der Computer rechnet schneller verschiedene Schachzüge und mögliche Gegenzüge.

KI analysiert eine Information, kann Probleme erkennen und Lösungen vorschlagen. Die Komplexität hat zugenommen.



An der heutigen DV sind viele Pensionierte an einem Dienstag in einem Raum. KI analysiert – Streik, Demo oder Kameradschaft pflegen. Je nach Informationen, die zur Verfügung stehen, zieht KI Schlüsse daraus. Sichtlich erfreut analysiert der Referent den Karton und zieht seinen Schluss – öppis guets.

Wir müssen aufpassen, es kommt die Gefahr auf uns zu, dass wir unsere eigene Intelligenz weniger nutzen und damit vielleicht die Kontrolle über unser Wissen verlieren. Die Eingaben wie soziale Kompetenzen oder Wirtschaftlichkeit bestimmen die Antworten und allfällige Lösungen. Als ältere Generation sollten wir den gesunden Menschenverstand nicht der KI überlassen. Wie beim Schachcomputer muss die Politik Regeln vorgeben, damit Programmierer und Anwender die gleichen Vorgaben haben. Tagtäglich werden wir in den Medien mit falschen Informationen versorgt und Betrüger wollen mit KI an unser Geld.

Das digitale Zeitalter hat auch in der Frauenkommission Einzug gehalten, Thema ist der zukünftige Medienauftritt der Kommission, so die Information von Andrea-Ursula Leuzinger. Am Bildungstag der Frauen referierte und diskutierte Regula Pauli zum Thema Arbeitszeit und Schicht-/Teilzeitarbeit.

Der Schweizerische Seniorenrat (SSR) hofft, dass der Ständerat die beschlossenen Änderungen im AHV-Gesetz zur Verschlechterung bei den Witwenrenten umkehrt. Zudem beobachtet die Arbeitsgruppe Soziale Sicherheit die Entwicklung in Sachen Finanzierung der 13. AHV-Rente, informiert Max Krieg.



Am Ende der Delegiertenversammlung bedankt sich ZP Roland Schwager bei Max Krieg für seine beiden Jahre als DV Präsident.

Max Krieg seinerseits bedankt sich beim ZP für die guten Vorbereitungen. Ebenfalls bedankt sich Max bei den Delegierten für ihr aktives Mitmachen, den beiden Übersetzern sowie bei Daniel Pasche für die Organisation der DV und schliesst seine letzte DV als Präsident.

Alex Bringolf, 11.10.2025